# Bergaer Zeitung

Amtshlatt für Berga an der Elster und Umgehung

Jahrgang 9

Freitag, den 6. März 1998

Nummer 5



FSV Berga A-Junioren Teilnehmer an der Thüringer Meisterschaft

(Bericht im Innenteil)

#### Amtliche Bekanntmachungen

#### **Einladung**

#### zur 35. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur 35. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

Dienstag, den 10.03.1998 um 19.00 Uhr

ins Klubhaus Berga/Elster

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen La-

dung der Sitzung

TOP 2: Beschlußfassung zum Protokoll der 34. Stadtratssitzung und der außgrerdentlichen Stadtratesit

sitzung und der außerordentlichen Stadtratssitzung

TOP 3: Haushaltsplan 1998

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 4: Haushaltsplan DRK für 1998

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 5: Wirtschaftsplan Wohnungsbaugesellschaft Ber-

ga/Elster mbH

hier: Beratung und Beschlußempfehlung an die

Gesellschafterversammlung

TOP 6: Grundstücksangelegenheiten

Der TOP 6 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jonas Bürgermeister

# Offenlage des geänderten Entwurfes gem. § 3 (3) BauGB

#### Teilflächennutzungsplan II der Stadt Berga

#### Gemarkungen Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf

Der Stadtrat der Stadt Berga hat am 03.02.1998 beschlossen, den geänderten Entwurf zum Teilflächennutzungsplan II der Stadt Berga gem. § 3 (3) BauGb erneut öffentlich auszulegen. Der Geltungsbereich des Teilflächennutzungsplanes umfaßt die Gemarkungen Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf.

Der geänderte Entwurf des Teilflächennutzungsplanes liegt

vom 16.03.1998 bis 15.04.1998

#### im Rathaus der Stadt Berga

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Planunterlagen mit Planzeichnung und Erläuterungsbericht können ieweils

 Montag
 .von 9.00 bis 15.30 Uhr

 Dienstag
 .von 9.00 bis 18.00 Uhr

 Mittwoch
 .von 9.00 bis 15.30 Uhr

 Donnerstag
 .von 9.00 bis 15.30 Uhr

 Freitag
 .von 9.00 bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Bedenken und Anregungen zum Entwurf können während der Auslegungsfrist bis 15.04.1998

- schriftlich an die Stadtverwaltung Berga, Markt 2 oder
- zur Niederschrift im Rathaus Berga vorgebracht werden.

gez. Jonas Bürgermeister

#### Informationen aus dem Rathaus

#### Informationen aus dem Stadtrat

Der Stadtrat hat sich in einer nichtöffentlichen Sitzung mit der Berechnung von wiederkehrenden Beiträgen für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Berga/E. befaßt:

- Der Stadtrat hat mehrheitlich beschlossen, gegen die Abhilfebescheide des Landratsamtes Greiz Klage einzulegen.
- Der Stadtrat hat sich erneut einstimmig zum Prinzip der wiederkehrenden Beiträge bekannt.
- Durch den Stadtrat wurde ein Arbeitskreis gebildet, der neue Erkenntnisse in die bisherige Satzung einfließen lassen soll.
- Der Arbeitskreis ist beauftragt, bis Ende April eine überarbeitete Satzung aufzustellen.

Durch die eingelegten Klagen beim Verwaltungsgericht Gera werden die Abhilfebescheide des Landratsamtes Greiz vorerst nicht wirksam. Dies hat u. a. die Auswirkung, daß eine Ausbzw. Rückzahlung der Beträge vorerst nicht möglich ist.

#### Betr.: Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

Im März hält die Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster folgende Sprechzeiten, in den Räumen der Stadtverwaltung, ab:

In dringenden Angelegenheiten ist der Schiedsmann über Tel.: 2 06 66 oder 01 77/ 3 11 93 84 zu erreichen.

Naundorf Schiedsmann

#### Sprechzeit Bauamt der Stadt Berga/E.

Aus technischen Gründen bleibt das Bauamt der Stadt Berga/E. am

Dienstag, den 10.03.1998 ganztägig geschlossen. Wir bitten um Beachtung. Bauamt

Stadt Berga/E.

#### Öffentliche Telefonzellen

Mit Datum vom 23.02.1998 erhielt die Stadt Berga/Elster von der Deutschen Telekom AG, Niederlassung Gera, Ernst-Troller-Str. 2 - 4 in 07545 Gera folgenden Brief, den wir unkommentiert an die Einwohner der Stadt Berga und seiner Ortsteile weitergeben wollen:

#### Abbau öffentlicher Telekommunikationsstellen

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem Geschäftsbereich betreiben wir eine Vielzahl von öffentlichen Telekommunikationsstellen.

Sie bringen uns Einnahmen, verursachen aber andererseits auch ganz erhebliche Investitions- und Betriebskosten. Aus dieser Situation wird sicher verständlich, daß wir neben gemeinwirtschaftlichen Belangen auch betriebswirtschaftliche Anspekte berücksichtigen müssen, denn nur so können wir unsere Dienstleistung "öffentliche Telekommunikationsstellen" dauerhaft zu akzeptablen Preisen anbieten.

Wie die Entwicklung der letzten Monate bzw. Jahre zeigt, haben unsere Kunden einige Telekommunikationsstellen kaum genutzt.

Die Einnahmen sind so niedrig, daß selbst die Betriebskosten nicht gedeckt werden können. Dies hängt sicher auch mit der guten Telekommunikationsinfrastruktur im Nahbereich der Telekommunikationsstellen zusammen. Ein hoher Prozentsatz der Haushalte verfügt hier über einen oder mehrere Telefonanschlüsse.

Aus diesen Gründen werden wir 1998 in Obergeißendorf, in Wernsdorf, vor der Karl-Marx-Str. 12 und vor dem Postamt (nur Telefonhaube) die öffentlichen Telefonstellen abbauen. An diesen Standorten übersteigen die Betriebskosten den Umsatz um das 10 bis 40fache.

Wir halten es daher für zumutbar, die Nutzer auf die jeweils nächstgelegene öffentliche Telefonstelle hinzuweisen.

Wir bitten Sie für die getroffene Entscheidung um Ihr Verständnis.

Im Auftrag Ulrich Präßler

Deutsche Telekom AG

gez. Jonas Bürgermeister

#### Bereitschaftsdienste

#### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

#### März 1998

Fr.	06.03.98	Dr. Braun
Sa.	07.03.98	Dr. Braun
So.	08.03.98	Dr. Braun
Mo.	09.03.98	Dr. Brosig
Di.	10.03.98	Dr. Braun
Mi.	11.03.98	Dr. Brosig
Do.	12.03.98	Dr. Brosig
Fr.	13.03.98	Dr. Brosig
Sa.	14.03.98	Dr. Brosic
So.	15.03.98	Dr. Brosic
Mo.	16.03.98	Dr. Brosig
Di.	17.03.98	Dr. Braun
Mi.	18.03.98	Dr. Braun
Do.	19.03.98	Dr. Brosig
Fr.	20.03.98	Dr. Brosig

#### Änderungen vorbehalten

#### Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.:	2 56 47
Tel.: Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20	.2 56 40
Tel.:	
privat:(03 66 03	) 4 20 21
Funktelefon:	09 61 87

#### Wir gratulieren

#### ... zum Geburtstag

	:	
am 21.02.	Frau Elsa Wagner	zum 77. Geburtstag
am 21.02.	Herrn Friedrich Dünger	zum 73. Geburtstag
am 22.02.	Frau Elsa Häber	zum 86. Geburtstag
am 23.02.	Frau Erna Fritzsche	zum 89. Geburtstag
am 26.02.	Frau Maria Liewald	zum 88. Geburtstag
am 26.02.	Frau Ilse Penkwitz	zum 84. Geburtstag
am 26.02.	Frau Magdalene Schölzel	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Frau Ingeborg Schlegel	zum 71. Geburtstag
am 27.02.	Frau Anna Müller	zum 79. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Arthur Schumann	zum 70. Geburtstag
am 01.03.	Frau Anna Schulze	zum 77. Geburtstag
am 01.03.	Frau Irmgard Anders	zum 70. Geburtstag
am 02.03.	Frau Martha Kuhn	zum 87. Geburtstag
am 03.03.	Herrn Hermann Möckel	zum 77. Geburtstag
am 05.03.	Frau Elly Baldauf	zum 83. Geburtstag
am 05.03.	Frau Irene Lämmerzahl	zum 74. Geburtstag
am 05.03.	Herrn Helmut Stark	zum 72. Geburtstag
am 06.03.	Frau Irma Pfeier	zum 88. Geburtstag



#### Vereine und Verbände

#### Feuerwehrverein Wolfersdorf



Am 31.01.1998 führte der Feuerwehrverein Wolferdorf seine turnusgemäße Mitgliederversammlung im Gasthof "Grünes Tal" durch.

Im Rechenschaftsbericht für das Jahr 1997 wurde Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten. Die Vielzahl der Aktivitäten zeugt von einem Vereinsleben, das von Verantwortung für den Ortsteil und Geselligkeit geprägt ist.

Dieter Merbold zog Bilanz für die Aktivgruppe der Wolfersdorfer Feuerwehr, welche sehr positiv verlief.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war jedoch die Wahl des Vereinsvorstandes. Folgende Kameradinnen und Kameraden führen in der nächsten Wahlperiode die Geschicke des Wolfersdorfer Feuerwehrvereins.

Frieder Kratzsch - Vorsitzender

Erwin Jacob - Stellvertreter

Knut Beloch - Kassenwart

Zum weiteren Vorstand gehören Gudrun Schieweck, Helmut Lätzsch, Bernd Zergiebel und Bernd Illgen.

Wehrführer Dieter Merbold und sein Stellvertreter Frank Schumann sind automatisch im Vorstand vertreten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung diskutierten die Mitglieder Vorhaben für das Jahr 1998.

Neben der Pflege der bestehenden Partnerschaften, dem Maibaumsetzen u.v.a. steht ein sehr freudiges Ereignis fest. Wolfersdorf wird 1998 wieder ein Dorffest erleben.

#### Arbeiterwohlfahrt Berga

#### Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Arbeiterwohlfahrt Berga lädt ganz herzlich zur Mitgliederversammlung

am 24. März 1998 um 15.00 Uhr in die Gaststätte Schöne Aussicht ein

Dazu laden wir gleichzeitig alle Interessenten, die sich für das altersgerechte Wohngen gemeldet und noch Interesse haben, ein. Hierzu erfolgen Ausführungen durch die Geschäftsführerin der AWO - Frau Linke.

Wir bitten alle Mitglieder und alle Interessenten, sich diesen Termin - Dienstag, den 24. März 1998 - vorzumerken.

Die Volkshochschule Greiz bietet der Arbeiterwohlfahrt Seniorengymnastik

an.

Diese umfaßt 15 Übungsstunden und würde jeweils montags in der Zeit von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO stattfinden.

Preis: 45,00 DM

Interessenten melden sich bitte bei der AWO.

Scheffel



#### Wanderverein Berga Achtung Wanderfreunde!

Am Sonntag, den 22. März 1998, lädt der Wanderverein Berga nun schon traditionell zur 5. Frühlingswanderung ein. Gleichzeitig wird ein Teilabschnitt des Thüringenweges Greiz - Berga - Wünschendorf eröffnet.

Die markierten Wege führen in diesem Jahr durch schöne Natur in Richtung Eula - Waltersdorf - Rüßdorf - Mühlburschensteig - Hammermichel zum Ziel an das Wanderheim "See -Eck" in Albersdorf.

Für die lange Strecke erfolgt der Start um 8.00 Uhr am Plus -Markt.

Für die kurze Strecke erfolgt der Start um 10.00 Uhr (geführte Familienwanderung) am Plus-Markt.

Nähere Hinweise zum Auftakt der Wandersalson in Berga in den nächsten Tagen in dieser Zeitung.

Also Wanderfreunde, Termin vormerken!

Wanderverein Berga e. V. Schneider

#### Thüringer Landfrauenverband e. V.

Frauenversammlung am 18.03.98, 19.00 Uhr Gaststätte "Zur Mühle" Obergeißendorf Thema - Hinterglasmalerei

#### Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.

Außenstelle Greiz, Stavenhagenstr. 3/4 07973 Greiz, Tel. (0 36 61) 30 41

#### Veranstaltungen

für Jugendweiheteilnehmer, Eltern und andere interessierte Jugendliche im März 1998:

11.03.98, 15.30 Uhr, Schmidt-Bank Greiz:

Talkrunde zum Thema "Money, money..." mit vielen Tips für den richtigen Umgang mit den persönlichen Finanzen. Interessenten melden sich bitte umgehend, bis spätestens 9.3.98, im Jugendweihebüro oder bei Frau Grünler. Eintritt kostenlos.

20.03.98, 15 bis 21 Uhr, "Club 2000" Greiz (Zentrastr.): Großes Frühlingsfest im Haus und Gelände des "Clubs 2000" mit Disko und vielen Überraschungen.

21.03.98 Tagesexkursion in die Gedenkstätte Buchenwald Wegen des später beginnenden Programms in Buchenwald bitte folgende veränderte Bus-Fahrzeiten beachten:

Hinfahrt: 10.40 Uhr ab Berga-Schule Rückankunft: 18.20 Uhr in Berga-Schule.

Letzter Termin für die Bezahlung: 9.3.98 zur Sprechstunde im Jugendweihebüro.

# Gemäß Vereinssatzung zeigt der Vorstand des FSV Berga folgendes an:

Am Freitag, dem 20.03.1998, findet turnusgemäß die Delegiertenversammlung mit der Wahl des Vereinsvorstandes statt.

Beginn: 18.30 Uhr

Ort: Vereinsheim FSV

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Eröffnung
- 2. Bericht Vorstand
- 3. Bericht Revisionskommission
- 4. Diskussion
- 5. Entlastung alter Vorstand
- 6. Wahl Wahlkommission
- 7. Vorstandswahl
- 8. Schlußwort

Der Vorstand des FSV lädt herzlich ein.

#### Vorstand FSV Berga

#### FSV Berga auf 8. Platz - Teilnahme war großer Erfolg

Ohne Illusionen fuhren die A-Junioren des FSV Berga zur Thüringer Meisterschaft im Hallenfußball am 15.02.1998 nach Greiz. Schon allein die Qualifikation für dieses Turnier war ein Riesenerfolg für den Verein.

Zielstellung war mindestens ein Spiel erfolgreich zu gestalten. Das gelang dann ausgerechnet gegen den Regionalligisten und späteren Vize-Meister SV Jenaer Glaswerk, der nach einer taktisch und kämpferisch hervorragenden Leistung 4:3 bezwungen wurde. Damit gelang eine eindrucksvolle Revanche für die klare Niederlage im Endspiel zur Ostthüringer Meisterschaft. Der Erfolg wurde von den zahlreich mitgereisten Fans enthusiastisch gefeiert.

Neben diesem Sieg gab es in der Vorrunde noch zwei Niederlagen gegen die Landesligisten Suhler SV (1:7) und Leinefelde (2:5).

Trotz Punktgleichheit mit Leinefelde reichte es auf Grund des schlechten Torverhältnisses nur zum vierten Platz in der Vorrundengruppe.

Im Spiel um Platz sieben hieß der Gegner überraschend FV Zeulenroda. Zum wiederholten Male in dieser Hallensaison stand diese Begegnung an.

In einem Spiel, wo die Luft raus war, setzte sich Zeulenroda knapp mit 3:2 Toren durch.

Thüringen-Meister wurde letztlich der FC Carl-Zeiss Jena, der sich gegen den Ortsrivalen SV Jenaer Glaswerk in einem hochklassigen Endspiel durchsetzte.

Folgende Spieler des FSV Berga bedanken sich bei ihrem großen Anhang für die lautstarke moralische Unterstützung während des gesamten Turniers:

Kevin Tetzlaff, René Heiroth, Dirk Zuckmantel (1 Tor), Rico Lenk (1), Sven Rohde (1), Christian Bergner (5), Torsten Grimm (1), Christian Hofmann, Ulrich Gerber, Steve Grötsch sowie Trainer Lutz Seiler.

L. S.

#### FSV Berga - Abteilung Kegeln

#### Kreisliga Greiz

#### 15. Spieltag

#### Zweite Auswärtsniederlage für den FSV Berga

Wie in der letzten Ausgabe der Bergaer Zeitung bereits kurz berichtet, unterlag die erste Mannschaft des FSV Berga in der 15. Runde der Kreisliga beim TSV 1872 Langenwetzendorf und kassierte dabei die zweite Niederlage der laufenden Saison auf einer Auswärtsbahn. Vom Start weg standen die Gäste auf verlorenem Posten. Die Hausherren, in deren Reihen an diesem Nachmittag fünf Spieler die 400-Holz-Marke übertrafen, stellten ihre Heimstärke eindrucksvoll unter Beweis, rehabilitierten sich für die schwache Vorstellung der Vorwoche gegen die TSG 1861 Hohenleuben (2312 Holz). Schon nach 2 Durchgängen hier spielten Karsten Sobolewski 387 und Uwe Linzner 375 Kegel - lagen die Bergaer fast aussichtslos mit 61 Holz zurück. Auch Thomas Linzner (393) und Heiko Albert (376 Zähler) mußten die Überlegenheit ihrer direkten Gegenspieler anerkennen, so daß der Rückstand auf beträchtliche 113 Holz anwuchs. Allein Rolf Rohn (406), der das Glück hatte gegen den "schwächsten" der Gastgeber zu spielen und der beste Bergaer Jochen Pfeifer (408 Holz) konnten ihren Kontrahenten Paroli bieten, jedoch die höchste Saisonniederlage ihrer Mannschaft mit minus 80 Punkten nicht mehr verhindern. Der Langenwetzendorfer Matthias Rabold erzielte mit 417 Holz Tagesbestleistung. Nach diesem Punktverlust wurde der FSV von der Tabellenführung verdrängt, aber noch sind 3 Spieltage Zeit, um diese klare Niederlage wieder gutzumachen.

#### Endstand:

TSV 1872 Langenwetzendorf 2425 Holz: 2345 Holz FSV Berga

#### Einzelergebnisse des FSV:

K. Sobolewski 387 Holz; U. Linzner 375 Holz; T. Linzner 393 Holz, H. Albert 376 Holz; R. Rohn 406 Holz; J. Pfeifer 408 Holz. 16. Spieltag

Fehlende Kenntnisse in der Sport- und Rechtsordnung kostete dem SV Wismut Seelingstädt den Kreismeistertitel

So etwas hat die Kreisliga wohl noch nicht erlebt! Der SV Wismut Seelingstädt tritt in der heißen Phase der Kreismeisterschaft zum entscheidenden Spiel in Wolfersdorf einfach nicht an. Vorausgegangen war ein versuchter grober Verstoß gegen die Sportordnung des Thüringer Kegler-Verbandes. Konkret ging es um folgendes: Der Mannschaftsleiter der Seelingstädter rief knapp 4 Tage (abends ca. 21.30 Uhr) beim Chef der Bergaer Truppe Rolf Rohn an, teilte ihm mit, daß das Spiel am folgenden Samstag aus personellen Gründen ausfallen müsse. Er hätte bereits alle Formalitäten mit dem Staffelleiter Lutz Teuber abgesprochen, man einigte sich auf den 15.03.98, 19.00 Uhr. Unser Teamchef räumte zunächst die Möglichkeit dieser Verlegung ein, machte jedoch keine Zusage, bevor er nicht mit seinen Kameraden darüber gesprochen hat. FSV-Kegel-Abteilungsleiter Schubert verwies bei der Beratung mit einem Teil der Mannschaft auf die gültige Sportordnung des TKV, in deren § 17 Punkt Spielverlegungen nachzulesen ist: "Spielverlegungen sind schriftlich zu beantragen, gebührenfrei und werden nur genehmigt, wenn der Antrag 14 Tage vor der ursprünglichen Spielfestlegung beim Staffelleiter vorliegt und wenn dem Antrag die Einverständniserklärung des Gegners beigefügt ist." Aufgrund der heutigen Arbeitsmarktlage kann man diesbezüglich gewiß Zugeständnisse machen. Dabei sollten trotzdem gewisse Spielregeln beachtet werden. Es kann einfach nicht angehen, daß sich von Seelingstädter Seite her die Einverständniserklärung des Gegners nicht vor der Festlegung mit dem Staffelleiter zumindest mündlich eingeholt wurde, zumal eine Spielverlegung ohnehin ein Verstoß gegen die gültigen Richtlinien bedeutet hätte. Denn in dieser heißt es weiter: "Der Staffelleiter verweigert die Spielverlegung oder setzt das Spiel neu an, jedoch nicht über den letzten Spieltag hinaus." Das heißt im Klartext, Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden und die weitere Terminplanung (Meldung des Kreismeisters für die Aufstiegsspiele zur 2. Landesklasse) nicht zu gefährden. Am 07./08.03.98 findet allerdings der letzte Spieltag statt. So besteht also keine Möglichkeit, das Spiel auf den 15.03.98 oder einen späteren Termin zu verlegen. Als Staffelleiter hätte dies dem Sportfreund Teuber eigentlich bekannt sein müssen. Das sich jeder Führer einer Kegelmannschaft an die geltenden Rechtsvorschriften halten sollte, bekam die erste Mannschaft des FSV am Ende der Saison 1996/97 zu spüren, als man durch einen kleinen Formfehler, der ein Verstoß gegen die Sportordnung war, zum Zwangsabstieg in die Kreisliga verdonnert wurde. Bei dem damaligen Verstoß auf Bergaer Seite wurde die Ablehnung des Protestes beim Verbandsrechtsausschuß unter anderem damit begründet, "... daß die Sportordnung natürlich immer Gültigkeit besitzt...", zu den Fehlern, die vom damaligen Staffelleiter gemacht wurden hieß es weiter, "... Unkenntnis kann also auch nicht vor der Anwendung der bestehenden Regeln (Sportordnung) schützen.". Die Führung der FSV-Kegelabteilung wies dementsprechend mit Deutlichkeit Staffelleiter und Seelingstädts Mannschaftsführer darauf hin, daß man keinen Verstoß gegen Gesetzlichkeiten des Kegelsports duldet. Das Spiel sollte demnach wie geplant stattfinden, denn die Personalprobleme des SV Wismut konnten durchaus mit Ersatzspielern aus der zweiten Mannschaft, die an diesem Wochenende spielfrei hatte, gelöst werden. Den größten Fehler machte wohl Staffelleiter Teuber. Zuerst gab er einer Verlegung ohne vorheriger Absprache mit Berga seine Zustimmung, dann beschloß er diese bei der am Mittwochabend stattgefundenen Kreis-Kegel-Vereinssitzung mit seinen Vorstandskollegen, obwohl er vorher über die Weigerung der FSV-Spitze dazu informiert war, dieses dort aber nicht bekundete. So kam auch die Fehlinformation in der Tagespresse zustande, die zunächst eine Spielverlegung bekanntgab, tags drauf dies revidierte. Nun plant Täuber möglicherweise sogar, das einseitig stattgefundene Spiel wiederholen zu lassen, sollte ein Protest aus Seelingstädt eingehen. Berga's Kegelchef Schubert meinte diesbezüglich nur, es gäbe da noch André Beck, Verbandsrechtsausschußvorsitzender im TKV, der bestätigte bereits bei einer telefonischen Nachfrage, daß die Führung der FSV-Abteilung richtig gehandelt habe ...

Nun aber noch etwas zur sportlichen Seite: Der FSV Berga spielte - auch ohne Gegner - ordnungsgemäß sein Spiel, erreichte dabei ein recht gutes Ergebnis. Mit 2378 Holz hätten die Gäste möglicherweise ohnehin nicht mithalten können. So fehlen ihnen allerdings die notwendigen Auswärtsholz, die bei möglichen Punktverlusten vom FSV in Wünschendorf oder gegen den Abstiegskandidaten FV Zeulenroda II und von der TSG 1861 Hohenleuben gegen den SV 1975 Zeulenroda bzw. bei Chemie Greiz II noch hätten entscheidend sein können. Der SV Wismut Seelingstädt bestrafte sich beim Versuch, die Sportordnung zu verletzen, am Ende selbst. Sie verspielten nicht nur die Kreismeisterschaft, sondern auch die Sympathie der restlichen Mannschaften in der höchsten Kreisspielklasse, wie uns von mehreren Spielern verschiedener Teams bestätigt wurde. Mit diesem mühelosen Sieg, wenn man es besonders positiv sehen will - den klarsten in der Geschichte des Bergaer Kegelsports überhaupt, übernahm der FSV wieder die Tabellenführung, da die TSG 1861 Hohenleuben beim SV Elstertal Bad Köstritz II 2375: 2411 Holz unterlag.

FSV Berga 2378 Holz: 0 Holz SV Wismut Seelingstädt

Einzelergebnisse des FSV:

U. Linzner 362 Holz; T. Linzner 417 Holz; H. Albert 393 Holz; K. Sobolewski 378 Holz; R. Rohn 401 Holz; J. Pfeifer 427 Holz.

(wurde in der letzten Ausgabe nicht übermittelt)

FSV Berga III 2228 Holz: 2323 Holz TSV 1890 Waltersdorf II FSV Berga II 2175 Holz: 2178 Holz SKV Ronneburg II

07.03.98 15.30 Uhr FSV Berga III - ThSV Wünschendorf III 08.03.98 09.00 Uhr FSV Berga - FV Zeulenroda II

(letzter Spieltag!)

08.03.98 09.00 Uhr SV Wismut Seelingstädt II - FSV Berga II 14.03.98 13.00 Uhr FSV Berga II - SV Teichwolframsdorf

14.03.98 15.30 Uhr FSV Berga III - SV Wismut Seelingstädt II

Über die genaueren Auf- und Abstiegsmodalitäten für die Saison 1998/99 wird in einer der nächsten Ausgaben der Bergaer Zeitung berichtet.

#### Kirchliche Nachrichten

#### Kirchspiel Berga, Wernsdorf und Albersdorf Monatsspruch für März

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht: denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Joh. 15.5

#### Gottesdienste in Berga

08.03.1998 2. Sonntag der Passionszeit

09.30 Uhr im Pfarrhaus Berga

mit Kindergottesdienst

15.03.1998 3. Sonntag der Passionszeit

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der Method.

Kirchgemeinde

bei: Tischlerei Wunderlich

22.03.1998 4. Sonntag der Passionszeit

09.30 Uhr in Waltersdorf (Methodistische Kirche)

29.03.1998 5. Sonntag der Passionszeit

im Pfarrhaus Berga 09.30 Uhr

#### Gemeindeveranstaltungen im Pfarrhaus Berga

#### Weltgebetstag

Freitag, 06.03.1998, 17.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, 09.03.1998, 14.00 Uhr

**Bibelwoche** 

Beginn jeweils 19.00 Uhr

16.03.1998 Mo Past. Kortes Di 17.03.1998 Pf. Wienefeld Mi 18.03.1998 Pfr. Nestler

Do 19.03.1998 Pfr. Genieser 22.03.1998 Pfr. Trommer

Abschlußgottesdienst 9.30 Uhr in Waltersdorf

#### Gottesdienste in Wernsdorf

29.03.1998 5. Sonntag der Passionszeit

#### Konfirmandenrüstzeit

vom 11. bis 15.03.1998

#### **Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde**

#### Wünschendorf / Elster mit den Kirchgemeinden Endschütz - Letzendorf - Mosen - Wolfersdorf -Wünschendorf/Untitz

#### Gottesdienste

08.03. Reminiszere - 2. Fastensonntag

(Gedenke, Herr an deine Barmherzigkeit)

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Gemeindehaus Cronschwitz

13.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dorfkirche Untitz

Okuli - 3. Fastensonntag 15.03.

(Meine Augen)

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

St.-marien-Kirche Endschütz

Sakramentsgottesdienst 13.30 Uhr

Gemeinderaum Mosen

22.03. Laetare - 4. Fastensonntag

(Freue dich)

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Gemeindehaus Cronschwitz

13.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Dorfkirche Untitz

#### Kirchenchor Sankt Veit

Proben:

aller 14 Tage Montag (16. und 30.03.)

im Gemeindehaus Cronschwitz (19.30 Uhr)

#### Kindergemeinde

Montag:

15.30 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz

Dienstag:

15.30 Uhr im Rittergut Endschütz

#### **Junge Gemeinde**

Donnerstag 18.00 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz

#### Konfirmanden

Die Konfirmanden übernehmen die Lesungen im Gottesdienst. Voraussetzung zur Konfirmation ist der regelmäßige Gottesdienstbesuch.

Montag

17.00 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz

#### Seniorenkreis

Wünschendorf - 04.03. und 01.04., 14.30 Uhr Endschütz - 11.03. und 22.04., 15.00 Uhr

#### Zeit zum Nachdenken

Der den Wein austeilt, muß Essig trinken.

Der die Hand nicht hebt zur Abwehr, wird geschlagen.

Der den Verlassenen sucht, wird verlassen. Der nicht schreien mecht, schreit überlaut.

Der die Wunde heilt, wird durchbohrt. Der den Wurm rettet, wird zertreten.

Der nicht verfolgt, nicht verrät, wird ausgeliefert. Der nicht schuld ist, der Unschuldige, wird gequält.

Der lebendig macht, wird geschlachtet. Der die Henker begnadigt, stirbt gnadenlos.

#### **Rudolf Otto Wiemer**

#### Das Evangelische Pfarramt Wünschendorf erreichen Sie:

Tel. (03 66 03) 8 85 19 Fax: (03 66 03) 8 60 65

#### Kindergarten- und Schulnachrichten

#### 1. Schulmeisterschaften im Basketball an der Staatlichen Regelschule Berga/Elster

Zum Ende des 1. Schulhalbjahres führten wir unsere Schulmeisterschaft im Basketball durch.

20 Mannschaften aus 6 Altersklassen kämpften um den Sieg und damit um die begehrten Pokale.

Herr Schubert, unser Schulleiter, eröffnete die Wettkämpfe, die in der rekonstruierten Turnhalle ausgetragen wurden. An 3 Tagen ermittelten 104 Teilnehmer in 36 Spielen die Gruppensieger, die dann am 5.2. in der Endrunde die Pokale ausspielten.

Alle Mannschaften hatten sich phantasievolle Namen gegeben. Ein Mädchenteam der 6. Klasse gestaltete sich sogar selbst Tri-

kots und trat als "Berga Bulls" an.

An jedem Spieltag herrschte eine tolle Stimmung in der Halle. Die zahlreich erschienenen Zuschauer feuerten leidenschaftlich ihre Favoriten an. Die Mädels und Jugens dankten es ihnen mit großer Einsatzbereitschaft und schönen Spielen. Allen war die Freude am Wettkampf deutlich anzusehen.

Den Supercup bei den Jungen, gestiftet vom Schulleiter, gewannen die "Deutschländer Würstchen" (Klassen 9/10).

Den Supercup bei den Mädchen, gestiftet von "Gebert und Matthes - Computersysteme", gewannen die "Gigantic fire" (Klasse

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, an die Schiedsrichter und an die Sportlehrer, die alle zum guten Gelingen die-ser Veranstaltung beitrugen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn dann die Pokale verteidigt werden müssen.

#### **Pokalgewinner:**

#### Ergebnisse der Mädchen:

5. / 6. Klasse:

"Diddls"

Trommer, Palm, Schubert, Böttger, Tesche

2. Berga Bulls

Klitscher, Matschulat, Luckner, Rodert, Hannemann

3. Hot Girls

Bach, Fritsche, Kappe, Seiler, Stößel

7. / 8. Klasse:

Gigantic five"

Grötsch, Geipel, N. Pfeifer, Schmidt, Beloch

2. "Firestarter"

Wittek, Meyer, Weide, Lieder, Piehler, Unkrodt

3. "The Figters"

Klein, Lesch, Engelhardt, Schmidt, Baum

9. / 10 Klasse:

"Die 5 Objekte"

Weiser, Seiler, Linzner, Kulikowski, Vogel

2. "The Dildo-clan"

Riebold, Wittek, Schiemann, Seebauer, Obenauf

#### Ergebnisse der Jungen:

5. / 6. Klasse:

"The Sonics"

Hille, Krauße, Reutzsch, Gogolin, Keil, Möller, Reichelt

2. "Mützen"

Serfling, Klose, Prasse, Weiser, Maier

7. / 8. Klasse:

"All Stars" Buß, Pinther, Heuschel, Frauenhein

..Hummeln"

Dersinske, Döhler, Köhler, Miltenzwey, T. Wunderlich

9. / 10. Klasse:

"Deutschländer Würstchen" Welzel, Leistner, Jung, Kurtze

2.

Böttger, Meyer, Geinitz, Rausch

#### Supercup:

Mädchen:

"Gigantic five" 1.

2. "Die 5 Objekte"

Jungen:

"Deutschländer Würstchen"

K.-H. Birke

#### Aus der Heimatgeschichte

a8 mi na floche

#### Wider die Obrigkeit

#### Der Bergaer März 1848

Seit längerem schon erinnern die Medien an den 150. Jahrestag der Märzrevolution. Sie ging in die Geschichte ein als "Bürgerlich-demokratische Revolution 1848/49". Der Aufstand breitete sich in Windeseile über alle deutschen Staaten aus. Kein Ort blieb davon unberührt und es erscheint mir angebracht, einiges über die Bergaer Märztage des Jahres 1848 zu berichten. Doch zuvor ein Blick auf den Beginn der Revolution sowie auf die revolutionsfördernde Situation in Berga / Elster und Umgebung in jenen Tagen.

Der Bergaer Chronist des 19. Jh., O.-Pfarrer Heinrich Gustav Ackermann, war Zeitzeuge. Er malte mit wohlgesetzten Formulierungen ein eindrucksvolles Bild jener Zeit. Lassen wir ihn zu Wort kommen: "Mit der größten Neugierde nahm man täglich die Zeitungen in die Hände - und täglich kamen neue Nachrichten von der mit Blitzesschnelle sich verbreitenden Bewegung; ... in allen Städten brach Revolution aus, überall gab es heftige Kämpfe; das Ansehen und die Macht der Obrigkeit war allenthalben wie gelähmt; Fürsten flohen aus ihren Residenzen, die meisten Ministerien dankten ab und überall erbot man sich, den aufgeregten Volksmengen gegenüber längst gewünschte und schon oft geforderte Veränderungen vorzunehmen, auf alte, nicht mehr zeitgemäße Vorrechte zu verzichten und eine Menge Anerbieten zu machen. Überall traten Bürgergarden ins Leben, die sich's zur Aufgabe machten, Ruhe und Sicherheit zu schützen. " -- --

Die Geschichte beschreibt das nüchterner und konkreter so: Es begann in Mannheim, im Großherzogtum Baden. Dort forderte am 27. 2. eine Volksversammlung demokratische Freiheiten wie in Frankreich. Zwei Tage später erzwang die württembergische Bürgerschaft die Pressefreiheit und noch ein paar Tage später eine liberale Landesregierung; die erste bürgerliche Regierung eines deutschen Bundeslandes! Daraufhin brach in der 1. Märzhälfte in allen großen Städten die Revolution aus, oft mit heftigen Kämpfen verbunden. Auch in Weimar, der Hauptstadt des heimatlichen Großherzogtums, wurde am 8. und 11. März gegen die Regierung revoltiert. Landesfürst Carl Friedrich erfüllte sofort die Forderungen der Aufständigen und veranlaßte die Abdankung aller unbeliebten Staatsdiener, auch Dr. Schweitzer, den Besitzer des Rittergutes Clodra. Während Bernhard Christian von Watzdorf, der Besitzer des Schlosses Berga, weimarischer Staatsminister bleiben durfte und soger an die Spitze der neuen Regierung avancierte.

Wie bei jedem Aufstand gab es auch 1848 viele Mitläufer. Ackermann, bemerkt in seiner Chronik kritisch: "Wohl könnte man behaupten, daß die aufgeregten Volkshaufen größtenteils nicht wußten, um was es sich handelte … und bestimmte Personen die sich bietende Gelegenheit benutzten, um …Vorteile zu erlangen. – Und doch muß man auch gestehen, daß es solcher politischen Stürme bedarf, um im Staatsleben die Luft zu reinigen, wertlos gewordene Einrichtungen zu beseitigen, um zeitgemäße Umgestaltungen vorzubereiten." ---

So, zwar mit den unterschiedlichsten Vorstellungen belastet, aber gestärkt, erreichte der politische Sturm unsere Heimat Mitte März 1848. ---

In Berga, wo sich die Gedanken und Wünsche der Bevölkerung oft nur im Rahmen ihrer ackerbürger-städtischen Anschauungen und Interessen bewegten, regte sich der Unmut nicht gegen die großherzoglich-feudale Gesetzgebung, sondern vorrangig gegen zwei Personen im örtlichen Bereich. Zum einen gegen den Amtmann Venus (vom hiesigen Patrimonialgericht). Zum zweiten gegen Hanns Karl v. Zehmen, der die Rittergüter Markersdorf und Neumühl (in Pöltschen) im Auftrage seines

Vaters berwirtschaftete. Ackermann beschreibt beide Beschuldigten recht anschaulich:

"...Venus, der in dem Rufe stand, seine amtliche Stellung allzusehr zu seinen persönlichen Nutzen verwendet und durch Dehnung der Geschäfte seine Amtseinnahmen unmäßig gesteigert zu haben zum Nachteile derer, die sich genötigt sahen, ihre Rechte bei Gericht zu suchen oder persönliche Angelegenheiten, wie Erbschaften etc. durch das Justizamt besorgen zu lassen..." hätte so "...machen Mann den Rock vom Leibe gezogen und viel Blutgeld in seine Tasche gesteckt..." ---

"Hanns Karl von Zehmen ... dieser damals noch sehr junge Mann, hatte sich ganz eigentümliche Ansichten über seine Stellung zu anderen Menschen gebildet, wie sie wohl vor 200 Jahren und noch früher vielfach bei dem begüterten Adel gegolten haben mögen, ...aber eine neuere Gesetzgebung längst verworfen hatte." v. Zehmen gefiel "... sich darinnen, die Bewohner der Ortschaften, welche unter Markersdorfer Gerichten standen, seine Untertanen zu nennen, ... die am leichtesten mit der Peitsche zu regieren seien ... " Ferner machte er mit "...Übermut... von seinem Jagdrechte Gebrauch ..., indem er den Bauern die Hunde und Katzen in der nächsten Umgebung ihrer Wohnungen niederschoß", auch "jeden Fremden, der auch nur eines seiner Grundstücke betrat, ohne den geringsten Schaden anzurichten, wie einen Verbrecher behandelte." Er mißhandelte seine "Dienstboten, schwachen Weiber und kleine Kinder, die in der ganzen Umgegend vor ihm sich fürchteten, wie vor einem Popanz." -- Und schlußfolgernd schreibt er weiter: "Dies hatte Unwillen erzeugt, und es konnte nicht verwundern, daß manche Leute im März 1848 ihrer längst genährten Rache freie Luft machten". -

Beleuchten wir nun chronikartig, wie sich der Bergaer Unwille freie Luft machte:

9. März, Donnerstag: Die Kunde von der Revolution in Weimar erreicht Berga und sorgt in der Bevölkerung bis zum Wochenende für ausreichenden Gesprächsstoff. Vermutlich werden dabei radikale Äußerungen laut, so daß O.-Pfarrer Ackermann am 12. März, Sonntag, gegen die Auflehnung wider die Obrigkeit predigt. Dies löst aber allgemeines Befremden aus und fördert eher das Gegenteil seiner Befriedungsabsicht. Auch wird bekannt; daß Minister Dr. Schweitzer aus Weimar geflohen ist und sich auf sein Rittergut Clodra zurückgezogen hat.

Die Diskussionen über mögliche Veränderungen werden in den folgenden Tagen immer heftiger und fordernder, und Ackermann bestätigt: Es "...hatten sich schon an den letzten Abenden an mehreren Orten viele Menschen versammelt, um sich unter einander zu beraten, was nun zu tun u. welche Veränderungen in den öffentlichen Verhältnissen zu verlangen seien ... und auch überlegt, welches Stück Feld oder Wald ihnen wohl zugeteilt werden würde." ---

13. März Dienstag: Amtmann Venus lädt alle Einwohner Bergas und Umgebung zu einer Versammlung am Abend des übernächsten Tages ins Rathaus Berga. Er möchte die Lage erkunden und beabsichtigt, im Vertrauen auf seine amtliche Stellung, mit einfachen Versprechungen und geschicktem Taktieren die Revolution zu steuern.

15. März, Mittwoch, Vollversammlung im Rathaus: Die Anhörung beginnt. Derbe Reden werden laut gegen Venus und Hanns Karl v. Zehmen. Aber letzterer ist nicht anwesend und so richtet sich der aufgestaute Zorn gegen Venus allein. Der läßt allerlei Vorwürfe über sich ergehen. Es gelingt ihm aber nicht, das aufgebrachte Volk zu besänftigen. Auch O.-Pfarrer Ackermann kann den Aufruhr nicht eindämmen. Die Gemüter erhitzen sich immer stärker. Tumult bricht aus. Die Lichter werden gelöscht und man beginnt auf Venus einzudringen. Buchstäblich in letzter Minute entkommt er der Lynchjutiz durch eine, von helfender Hand schnell geöffnete Seitentür des Rathaussaales und flieht nach Clodra zu Dr. Schweitzer.

Anmerkung: Die Rechtschreibung der Zitate wurde den heute gültigen Regeln etwas angeglichen.

K. Blam (Schluß folgt)

#### Wider die Obrigkeit

#### Der Bergaer März 1848 (Schluß)

16. März, Donnerstag: Die Revolution erfaßt Waltersdorf, sicherlich beschleunigt durch die Geschehnisse in Berga und Umgebung.

17. März, Freitag: Eine kleinere Gruppe Radikaler zieht unter der Führung des Bergaer Arztes Dr. Frenkel nach Markersdorf, vereinigt sich mit den Dörflern und umringt das Herrenhaus. v. Zehmen ist geflohen. Der Verwalter, Esau genannt, läßt vermelden, Herr v. Zehmen sei nicht anwesend, womit er den Haß der Aufständigen sofort auf sich lenkt. Diese fordern nun stürmisch "Esau raus!", doch Frau v. Zehmen, mit der Bergaer Umgangssprache wenig vertraut, versteht diese Forderung nicht und ist ratlos. "Da kam", schreibt O.-Pfarrer Geußenhainer, Sohn des damaligen Bergaer Diakons, in seinen Erinnerungen, "der geängstigten jungen Schloßfrau der Zufall zu Hilfe. Den Ruf "Esau raus" deutete ihr jovialer Rechtsbeistand schelmisch dahin: "Sie wollen e Sau haben." Erleichterten Herzens ließ sie die beste Sau aus dem Stalle heraus", worauf die Belagerer wohlgelaunt abzogen.

18. März, Sonnabend: Die Bürger Bergas werden am frühen Morgen durch Blasen eines Signalhornes zusammen gerufen, ohne daß man später feststellen kann, auf wessen Anordnung dieses Signal gegeben wurde. Ackermann schreibt: "Kaum war ich aufgestanden und hatte mich angekleidet, als der Amtmann Venus einen Boten zu mir schickte und mich bitten ließ, so schnell wie möglich ins Rathaus zu kommen, eine Bitte, zu der er sich früherhin wohl nie verstanden hätte und zu welcher ihn auch nur die Angst getrieben hatte -- wenige Stunden später [kamen] auch die Bewohner der unter Markersdorfer Gerichten stehenden Ortschaften von Untergeißendorf, Eula und Pöltschen unter lautem Jubel herbei, ...ursprünglich in der Absicht, von hier nun vereint ... nach Markersdorf zu ziehen, um dort ein Volksgericht zu halten. Diesem Vorhaben aber war Herr v. Zehmen [er war über Nacht nach Markersdorf zurückgekehrt] zuvorgekommen, indem er früh selbst im Rathaus erschien und sich bereit erklärte, ... Klagen anzuhören und begangenes Unrecht möglichst wieder gut zu machen. Da war denn auch für mich die Zeit gekommen", meint Ackermann, "die gewöhnlich sehr undankbare Rolle des Vermittlers ... zu übernehmen." ---

Es gelingt Ackermann die Versammlung zu beruhigen und drängt beide Parteien zur Verhandlungsbereitschaft, wobei Herr v. Zehmen in einer günstigen Lage ist. Er sagt zwar jeder Forderung zu, aber immer mit dem Zusatz: "Unter der Voraussetzung der Zustimmung meines Vaters, denn ich bin noch nicht Besitzer seiner Güter, sondern nur einstiger Erbe!" ---

Es wird vereinbart, daß sein Vater binnen drei Tagen nach Berga kommt (Friedrich v. Zehmen wohnte auf seinem Rittergut in Belgershain bei Grimma) und alles zur gewünschten Ausführung bringen soll. – Ackermann rückblickend: "So verlief diese leicht gefährliche Handlung viel besser, als zu erwarten gewesen war, und ich kann auch jetzt noch den Bewohnern Bergas das Zeugnis nicht versagen, daß sie in größter Mehrzahl ruhig und besonnen geblieben, wo in anderen Orten die wilde Leidenschaft manchen Unfug verübt hatte. Viel schlimmer war Herr v. Zehmen von den Ortschaften, die noch unter Markersdorfer Juris-Direction standen, behandelt worden, wie er später einmal verriet." —

21. März, Dienstag: Herr v. Zehmen sen. ist in Markersdorf eingetroffen und lädt O.-Pfarrer Ackermann zu einer Beratung am Abend in seine Wohnung ein (auch Gerichtsdirektor Venus ist eingeladen, traut sich aber nicht, seine Wohnung abends zu verlassen). "Ich erteilte Herrn v. Zehmen den Rat, von seinem Vorhaben, sämtliche Gemeinden im Rathaus zu versammeln,

abzusehen, [dafür] Deputationen aus jeder Gemeinde in sein eigenes Haus kommen zu lassen und auf billige Wünsche einzugehen", schreibt Ackermann.

25. März, Sonnabend: v. Zehmen beherzigt Ackermanns Vorschlag "und siehe," vermerkt dieser, "die bei ihm erschienenen Männer hatten sich so besonnen gezeigt, daß er noch am Abend der Verhandlung [25. März] mit seinem Sohne und dessen Frau Gemahlin zu mir kam, …mir dankte und sich auch auf mein Ersuchen bald entschloß, auf eine noch billigere Ablösung des drückenden Triftzinses einzugehen." ---

Mit v. Zehmens Zustimmung zur Ablösung des Triftzins war auch das letzte Ärgernis der Bergaer, vor allem aber der Eulaer und Untergeißendorfer Bauern nicht mehr existent und das tägliche Leben begab sich mehr und mehr in normale Bahnen. Bei all den Anschuldigungen gegen den Feudalherrn v. Zehmen bleibt äußerst bemerkenswert, daß Gleiches gegen den anderen Bergaer Feudalherrn, v. Watzdorf, nie vorgebracht wurde, "obgleich die Beziehungen zu diesem Gute ähnlicher Natur waren, wie zu den Gütern Markersdorf und Neumühle. Das Verhältnis zu dem Besitzer des Rittergutes Schloßberga war immer ein sehr freundliches gewesen... und offenbarte sich auch hier, denn man erklärte öffentlich: es falle Niemanden ein, von ihm [v. Watzdorf] etwas zu verlangen", erinnert sich Ackermann. — —

Wie wir erkennen konnten, war die dominante Figur im Bergaer Revolutionsspiel Heinrich Gustav Ackermann. Allseits genoß er große Achtung; ein Vorteil, den er sehr geschickt nutzte. Die Aufständigen beruhigte er mit "billigen" Zugeständnissen und stellte dabei die "gottgewollte Herrschaft des Adels" nie in Frage. Folglich bedankte sich die Obrigkeit gleich mehrmals bei ihrem loyalen Diener. Zuletzt mit der Erhebung zum Ritter des Großherzoglich-Weimarischen-Falkenordens. —

Abschließend noch ein paar "Nachwirkungen". Sie zeigen, daß die Obrigkeit durch die Revolution im Prinzip nicht geschwächt worden war:

Amtmann Venus, der verständlicherweise sehr um seine Person bangte, hatte zu seinem Schutz Militär angefordert und Staatsmister v. Watzdorf war nach längerem Zögern auch bereit, weimarische Soldaten nach Berga zu entsenden, was allerdings Ackermann in einem Brief an Frau v. Watzdorf für unnötig erachtete und folglich auch nicht geschah. Trotzdem gelang es Venus, Militär nach Berga zu bringen und zwar in Verbindung mit einem Militäreinsatz in Weida, womit "man dort dem Gesetze Ordnung verschaffte". Johann Friedrich Böttcher, Chronist von Waltersdorf, schreibt. "Am 4. Juli kamen 400 Mann weimarische Soldaten nach Berga mit vollständiger Musik. Auf dem Marktplatz haben sie von früh 8 – 11 getanzt und getrunken. Herr v. Zehmen hat den Gemeinen 3 Tonnen Bier und den Offizieren Wein in der Apotheke gereicht. Das war vermutlich für die hiesige Gegend eine Demostration." ——

Eulas suspendierter Bürgermeister Christoph Knoll, der in den Revolutionstagen allzu drastische Worte für das Verhalten des Herrn v. Zehmen sowie des Amtmannes Venus gefunden und auch öffentlich geäußert hatte, wurde am 10. März 1849 von einem Schwurgericht in Weimar zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. — — — —

Nachsatz: Das Bergaer Patrimonioalgericht wurde aufgelöst und dafür das Justizamt Berga eingerichtet (Venus war entmachtet). – Hanns Karl v. Zehmen machte weiterhin seinem schlechtem Ruf alle Ehre. – Bernhard v. Watzdorf, der beliebteste "Bergaer Edelmann", förderte seine Heimat nach bestem Wissen und Können: z. B. ließ er die steinerne Elsterbrücke und die Straße von Kleinkundorf bis Weida (die heutige B 175) auf Staatskosten bauen. – – Ironie der Gegenwart: während v. Zehmens ehemaliges Herrenhaus bauliches Wohlwollen genießt (aus welchem Gründen auch immer !), schenkt man dem Schloß des Bernhard v. Watzdorf keine erkennbare Beachtung und läßt es weiterhin verfallen.

K. Blam

# "zwischen den Augen und der Nase"

#### Eine Betrachtung zu den Schwierigkeiten im Schulalltag vor 225 Jahren

Unlängst bekam ich eine Bergaer Akte aus den Jahren 1773 / 74 in die Hand. Sie ist unscheinbar dünn und auch die Aufschrift Schulen-Procokoll macht sie nicht interessanter. Beides sicherlich Gründe für ihre bisherige Nichtbeachtung. Dabei ist ihr Inhalt, wie sich nach kurzer Betrachtung erwies, sehr aufschlußreich. Neben Hospitationsprotokollen und einer Stundenplanung enthält sie 20 Wochenlisten mit den Namen der unentschuldigt fehlenden Schüler aus dem Bergaer und Wernsdorfer Schulbereich.

Damals war gerade eine neue Schulordnung eingeführt worden und die Bergaer Schulaufsicht, Oberpfarrer Erdmann Gruner, kontrollierte die Lehrer auf Einhaltung der neuen Vorschriften. In seinem ersten Protokoll (vom 5. Okt. 1773) heist es u.a.: "Heute Morgens habe ich der Schuluebung im Staedtelein allhier gleich vom Anfang an beigewohnt, und gefunden, daß Gesang und Gebet so wie es in der erneuerten Schulordnung vorgeschrieben ist, verrichtet worden; …hoerte bis neun Uhr den Unterricht des Herrn Cantorii [Lehrer] mit an, und bestellte denselben, da die neue Einrichtung noch nicht in allem befolget wurde, auf den heutigen Abend zu mir, um mich darueber mit ihm zu unterreden … befahl auch, daß die Catechumeni [Konfirmanden] Mitwochs nach geendigter Schule sich zur Unterweisung bei mir einfinden sollen.

# Eodem [weiterhin]

Nachmittags besuchte ich die Schule auf dem Filial Wernsdorf, fand aber nur zwei Knaben und drei Maegdelein in derselben vor, da ihrer doch an die 30. seyn sollten, der Schulmeister aber der Schulordnung gemaes verstoßen."

Oberpfarrer Gruners ursprüngliche Absicht war sicherlich nur, seine drei Schulmeister (in Berga, Waltersdorf und Wernsdorf) auf richtige und restlose Umsetzung der neueingeführten Schulordnung hin zu überprüfen. Wie groß mag da wohl sein Erstaunen gewesen sein, als er einer enormen Schulbummelei gewahr wurde! Eine seiner Reaktionen darauf, vielleicht die erste, die Lehrer Johann Gottlob Giegold (Berga) und Gottfried Schneider (Wernsdorf) anzuweisen, ihm bis auf weiteres schriftliche Fehlmeldungen wöchentlich abzugeben, läßt dies erahnen.

Die erste Liste von Berga weist 39 Namen auf, d.h. 39 Schüler blieben die ganze Woche vom 3. bis 9.10.1773 der Schule fern, unentschuldigt! Das sind rund 28% der gesamten Schüler. In Wernsdorf war es noch krasser: von 29 Schülern fehlten 22, das sind 75%. In den folgenden zwei Wochen verringerte sich die Anzahl der Namen fast schlagartig und pendelte ab der dritten Berichtswoche beständig zwischen 2 und 5 in jeder Schule. Mit welchen Mitteln diese plötzliche Schulfreundlichkeit erreicht wurde, bleibt ein Geheimnis. Vielleicht war es auch gar nicht schwierig. Vielleicht hatte der Pfarrer in seinen sonntäglichen Predigten die bösen Folgen gottlosen Verhaltens nur etwas ausführlicher geschildert als sonst und den Gemeinden die schlimmen Strafen phantasievoller verdeutlicht!? - Wie dem auch war, die Lehrer brauchten bald keine Fehllisten mehr anfertigen. Von Waltersdorf übrigens existieren keine Fehllisten, nur fünf Protokolle. Darin werden Lehrer und Schüler allgemein als "ganz gut" befunden, wenn gleich auch unter dem 5. 11. 73 zu lesen ist, daß die Schüler nachmittags "sehr unfleißig" seien.

Erhebt sich noch die Frage nach den Gründen der Schulbummelei. Einen Hinweis gibt uns das Protokoll vom 2. 11. 73. Da heist es: "Bei dem heutigen nachmittaegigen Besuch der

Schule in Wernsdorf traf ich wenige Kinder an und klagte der Schulmeister, daß obgleich Vormittags alle anhier, es doch Nachmittags unter dem Vorwande, das Vieh hüten zu müssen, sehr fehle..." --- ---

Nun, Vieh hüten zählte seit Menschengedenken zu den nutzbringenden Arbeiten der Kinder. Dies ließ sich nicht so schnell verdrängen. Vor allem die Kleinbauern – und davon gab es viele – verzichteten nur widerwillig auf die Hilfe ihrer Kinder. Der Schulunterricht brachte doch keinen erkennbaren Nutzen. Im Gegenteil, das scheinbar Nutzlose kostete auch noch Geld, pro Schüler und Woche einen Sechser (6 Pfennige = ½ Groschen). Was Wunder, daß wochenweises Fernbleiben vom Unterricht in den arbeitsreichen Monaten häufig praktiziert wurde. Man sparte damit doppelt! Für 1 Groschen übrigens bekam man in guten Zeiten Mitte des 18. Jahrhunderts z.B. 2 Dutzend (24 Stück) mittelgroße Nägel – waren damals alle handgeschmiedet – oder 3 gegossene Kerzen oder 6 Eier oder 2 Kannen Bier und 4 kleine Schnäpse (1Kanne = 0,936 I). —

Nicht nur gegen Schulbummelei hatten Lehrer und Aufsichtsbehörde zu kämpfen. Die Protokolle machen auch einen Fall von Verleumdung aktenkundig. Ein Schüler Häselbarth aus Schloßberg fehlte ununterbrochen sechs Wochen lang. Nach seinem Wiedererscheinen in der Schule wurde er vom Lehrer Giegold wegen ungebührlichen Verhaltens bestraft. Daraufhin beschwerte sich der Vater des Knaben beim Pfarrer mit der Behauptung: Sein Sohn sei "zwischen den Augen und der Nase allzu herb" gezüchtigt worden. Die Untersuchung ergab, daß der Schüler Häselbarth zwar eine Verletzung im Gesicht hatte, diese sich aber selbst durch "wildes Verhalten" ein paar Tage vorher zugezogen, wovon der Vater angeblich nichts bemerkt haben wollte.

Und noch etwas verrät uns die unscheinbare Akte: Lehrer Giegold kannte seine Schüler nicht alle mit ihrem vollem Namen. Fast ein Drittel der Fehlenden - auffallenderweise alles Mädchen - ist auf den Listen nur mit dem Familienname verzeichnet. Als Ersatz für die Vornamen schrieb er "N. N.", d. h. "Name unbekannt". Das muß auf den ersten Blick nicht unbedingt erstaunen, wurden die Schüler doch bis vor ein paar Jahrzehnten noch ausschließlich mit ihren Familiennamen angesprochen. Für die Registrierung aber, wozu ein Lehrer damals allein schon wegen der Zahlung des Schulgeldes - war ja Teil seines Einkommens! - verpflichtet war, mußte man zumindest von Geschwistern die Vornamen kennen. Entstammt diese Unkenntnis nur einer Nachlässigkeit? Vielleicht gar einer Überforderung? Kaum anzunehmen. Oder drückt sich hier, bewußt oder unbewußt, patriarchalische Einstellung aus, wonach Frauen und Mädchen in die hinteren Reihen der Gesellschaft gehören? Vielleicht waren diese "vornamenlosen Mädchen" auch nur deshalb so wenig bekannt, weil sie sich ganz allgemein "gesittet" verhielten und nie auffielen? Alles mögliche Gründe für eine Erscheinung, die uns zumindest leicht verwundert. Aber damals war eben so manches etwas anders. K. Blam

# Die Hungerjahre 1771/1772 im Spiegel der "Chronik von Waltersdorf"

Teil 2: 1772

Papiergeld gehört heute längst zum Alltag. Es ist aber eine relativ neue "Errungenschaft" der Menschheit. Der Waltersdorfer Chronist Böttcher hat darüber in der Mitte des 19. Jahrhunderts überliefert:

"Den 6. Mai 1772 sind in Sachsen" (Kursachsen, wozu damals auch Berga gehörte) "die ersten Kassenbillets eingeführt worden. Die Kriegsjahre" - gemeint ist wohl der Siebenjährige Krieg -, "die Schuldenlast und zuletzt die Theuerungszeit von 1771 - 1772 nöthigte die Regierung zur Einführung derselben. Es wurden 1.500.000 Thaler gefertigt. Nach und nach sollten dieselben wieder eingewechselt (werden) und verschwinden, aber in den schweren Kriegsjahren von 1807 - 1813 wurden sie im Gegentheil auf 5 Millionen vermehrt. Da Niemand gezwungen werden konnte, solches Papiergeld anzunehmen, und da es im Auslande wenig Eingang fand, so verlor es in der Drangsalszeit von 1812 - 1814 unglaublich an seinem festgesetzten Werthe. In den Monaten October bis December 1813 wurde ein Thalerkassenbillet kaum für 14 Groschen angenommen."

Über die Witterung und deren Folgen hat Böttcher notiert: "Die Theuerung dauerte fort, das Pfund Brod kostete 2 Groschen. In die Suppe that man nur etliche Stücke Brod. Als die Ernte anfing, schlug das Getreide gewaltig ab, das Viertel Korn kostete nur 1 Reichsthaler bis 1 Reichsthaler 6 Groschen, das Pfund Brod 9 - 10 Pfennige. Das Obst gerieth schlecht. Birnen und Äpfel waren fast gar nicht zu bekommen. Der Herbst war trocken, Wassermangel trat ein, der Saame konnte wegen der Trockenheit nicht aufgehn, sie dauerte bis Gallus", also bis zum 16. Oktober. "Der Winter war sehr gelinde, erst den 23. December kam Frost".

1773 heißt es: "Das Getreide wurde noch wohlfeiler, das Viertel Korn kostete 12 - 13 Groschen, Gerste 8 - 9 Groschen". Und über 1774 berichtet die Chronik: "Ein fruchtbares Jahr, sowohl an Getreide, als an Gras. Das Korn wurde sehr lang, doch fehlten etwas die Körner, doch war es wohlfeil; das Viertel Korn galt 10 - 14 Groschen. Das Obst gerieth auch recht gut."

Den größten Raum der Aufzeichnungen zum Jahr 1772 nimmt in Böttchers Chronik übrigens die "Merkwürdige Untersuchung wegen unternommener Schatzgräberei durch Geisterbeschwörung von Joh. Christian Pfeifer, Müller zu Rußdorf und Samuel Bräunlich zu Kleinreinsdorf, Anno 1772 - 1773" ein. Über diese interessannte Geschichte soll an anderer Stelle, wahrscheinlich im Plauener Vogtland-Jahrbuch für 1999, berichtet werden.

Dr. Frank Reinhold

Ergänzung zu Teil 1 (Nr. 4/1998):

Durch versehentlichen Wegfall eines Teils des letzten Satzes auf Seite 8 kam es zu einer Entstellung des Sinns. Dieser Satz muß richtig lauten: "Zu dem Behufe hatte sie schon im vorigen Jahre den Mühlgraben reinigen lassen und durch 2 Steinbrecher in den Eulaischen Bergen Steine gebrochen …" F. R.

#### Sonstige Mitteilungen

#### Kleidersammlung

Der DRK-Kreisverband Greiz e.V. führt in den nächsten Tagen wieder eine Kleidersammlung in Ihrem Wohngebiet durch. Die Termine und Orte bzw. Straßen sind:

#### Bereich Berga 07.03.1998

Clodra, Zickra, Buchwald, Berga, Eula, Tschirma, Wolfersdorf, Markersdorf, Wernsdorf, Albersdorf, Großdraxdorf, Ober- und Untergeißendorf

#### Sammelstellen:

Containerplätze

Gesammelt werden nicht mehr benötigte Sachen, wie:

Schuhe, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, Gardinen, Hüte, Bekleidung aller Art.

Spenden dieser Art werden **dringend** benötigt für das ständige Auffüllen der Kleiderkammer, für das Katastrophenlager sowie für Hilfssendungen ins Ausland.

Stellen Sie die verpackte Kleidung bis 8.00 Uhr an den benannten Sammelpunkt.

Bitte helfen Sie uns, damit wir anderen weiterhelfen können.

#### AOK - Die Gesundheitskasse in Thüringen

#### Hilfe und Rat aus der Nachbarschaft

In Greiz und Umgebung sind 3 Vertrauensmänner der AOK Thüringen für die Kunden da. Als freundliche Betreuer von nebenan setzen sie sich für die Belange der AOK-Kunden ein. Ab sofort gibt es bei der AOK in Greiz ein kostenfreies Faltblatt, in dem die Vertrauensleute für Greiz und Umgebung mit Name, Adresse und Telefonnummer vorgestellt werden.

#### Pflegehilfsmittel für häuslichen Bereich

Pflegehilfsmittel stehen ausschließlich Pflegebedürftigen zur Verfügung, die im häuslichen Bereich gepflegt werden. Denn die Pflegehilfsmittel gehören zu der Leistungsgruppe "Leistungen bei häuslicher Pflege". Lebt ein Pflegebedürftiger in einer vollstationären Pflegeeinrichtung, scheiden Pflegehilfsmittel zu Lasten der Kasse somit aus. Es ist nämlich Aufgabe der stationären Pflegeeinrichtung, die Pflege im erforderlichen Umfang zu sichern - wozu auch der Einsatz von Pflegehilfsmitteln zählt. Darauf hat die AOK in Greiz hingewiesen.



Impressum

#### "Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags. Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
   In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
   Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
   vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
   Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
   Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
   Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

# Bestattungsinstitut Pietät

## Jutta Unteutsch

Weida

Ronneburg

Pfarrstraße 1 Tel.: (036603) 6 22 25

Brückengasse 14 Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



#### Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir Ihnen ganzjährig nun in

- Lohn- und Einkommensteuersachen sowie in Fragen des
- Kindergeldes und
- Eigenheimzulagengesetzes (incl. Kinderzulage);

bei der Einkommensteuer helfen wir ausschließlich bei:

- Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit
- selbstgenutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen,
- 2-Familien-Häusern, wenn eine Wohnung selbstgenutzt wird,
- Einnahmen aus Kapitalvermögen bis jährlich 6.100 DM bei Alleinstehenden oder 12.200 DM für zusammenveranlagte Ehegatten;

ferner auch bei Anträgen auf Lohnsteuerermäßigung und Baukindergeld.

Beratungsstelle: 07980 Berga, Hohe Str. 20, Tel. 2 51 70 Sprechzeiten: Mo-Do: 17.00 - 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

# **MARTIN WEBER**

Ihr PARTNER für: Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen

- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg Tel.: (036602) 3 40 96 - 97 Fax: (036602) 3 40 98



# Neveröffnung

meiner Annahmestelle

in Wolfersdorf, Ortsstr. 106 Inhaberin: Ute Illgen • Tel. 036623/21 319

#### Annahme von:

- ◆ Textilreinigung aller Art auch Leder- und Pelzreinigungen
- ♦ Wäscherei, Heißmangel und Spannerei
- Reinigungen von Teppichen, Bettumrandungen und Brücken
- Änderungsarbeiten
- ◆ Reparatur von Schuhen
- ♦ Schleiferei

auch Ihrer Gartenscheren, Blechscheren, Beile/Äxte, Kettensägen und Sägeblätter

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch

von 9.00 bis 11.00 Uhr

von 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

... und wann werben Sie?

6. Geraer

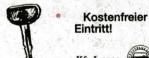








28 Autohändler zeigen ihre neuesten Modelle









Schauen Sie sich um im größten **Autohaus Deutschlands** 

> Kultur- und Kongreßzentrum Gera von

10.00 bis 18.00 Uhr.



Geburt • Kommunion und Konfirmation • Jugendweihe

Verlobung
 Hochzeit
 Silberhochzeit

Goldene Hochzeit • Geburtstage • Trauer

Wir haben für jeden Anlaß die richtige Anzeige!

Rufen Sie uns an! Unsere Außendienstmitarbeiter kommen gern bei Ihnen vorbei oder fordern Sie unseren Katalog gegen 5,00 DM Schutzgebühr (Anrechnung bei Auftragserteilung) an.

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

Postfach 1 • 98702 Langewiesen Telefon: (0 36 77) 80 00 58 • Telefax: (0 36 77) 80 09 00

# Stadthalle BEFQ3

Die Disco Termine : März/April

Jeden Samstag ab 21.00 Uhr Saturday Night Party

Fr. 6.3.: Disco (Eintritt frei)

Fr.13.3.: Disco mit Damen-Schlammcatchen

(Eintritt 5.-DM)

Mi.18.3.: Kabarett mit Jürgen Hart

(Beginn 20.00Uhr; Eintritt: VVK:18,-DM AK:23,-DM)

Fr.20.3.: Live-Music mit NERVOUS BREAKDOWN
Ein Muß für alle Rolling-Stones Fans

(Beginn: 21.00Uhr, Eintritt: 8,-DM)

Fr.27.3.: Disco Doppeldecker-Party

Zwei Getränke zum Preis von einem (Eintritt 5,-DM)

Fr. 3.4.: LAKEWOODFOREST by Lothar Offak
Live-Musik von Neil Young, Bob Dylan, Cat Stevens...
(Eintritt 5,-DM)

Die Kneipe

Mo.-Do. von 17.00-19.00 Uhr - Das Feierabendbier ! 0,51 Pils für nur 2,-DM

Mittwoch's: Sekt für alle Frauen Kostenlos

...und das den ganzen Abend!

Inh. Oliver Asmus - Goetheplatz 1 - 07980 Berga/Elster Tel. 036623/31161



# Schützenhaus Ronneburg

**PENSION - TANZ - GASTSTÄTTE** 

Gaststätte: Mo. Ruhetag, Di.-So. 11.00-22.00 Uhr

Tel. 036602/2 32 71 / Fax 9 22 83

März:

- 6.3. Große org. Ballermannparty im Schützenhaus 21.00-04.00 Uhr
- 7.3. Teenieparty 15.00-21.00 Uhr
- 8.3. Frauentagsessen im Schützenhaus (Laden Sie Ihre Frau ein)
- 13.3. Disco im Schützenhaus 21.00 Uhr
- 14.3. 100 Jahre Kaninchenzüchter
- 18.3. Blasmusik im Schützenhaus Die Breitentaler
- 19.3. Disco 21.00 Uhr
- 20.3. Teeniedisco 15.00-21.00 Uhr
- 27.3. Disco 21.00 Uhr
- 28.3. Teeniedisco 15.00-21.00 Uhr
- 29.3. Kino "Georg aus dem Dschungel" 16.00 Uhr

Neu im Angebot, unser Fonduezimmer

Sie suchen ein org. Geschenk, wir haben für Sie ein Fondueessen für ca. 4-6 Pers. als Geschenkgutschein.

Die "kleinen" Zeitungen Die "kleinen" Zeitungen Information! Inform-Verlags-Gmb. & Co KG In den Folgen 43 98704 Langewiesen





# Mittwoch, 18.3.98 Stadthalle BEFD3

Jürgen Hart - nicht nur bekannt durch seinen Hit "Sing mei Sachse sing", sondern auch als jahrelanger Direktor des Leipziger Kabaretts "academixer". Derzeit zusammen mit seiner Frau Katrin mit seinem aktuellem Programm "Gut aufgeräumt"unterwegs, welches er am 18.3. auch in Berga in der Stadthalle präsentiert.

Beginn: 20.00 Uhr Einlaß: ab 19.00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf: 18,- DM Abendkasse: 23,-DM

Karten sind ab sofort in der Stadthalle Berga, sowie in der Greiz-Information erhältlich.

Weitere INFOS: Tel.: 03 66 23 / 3 11 61

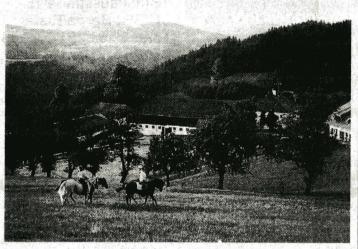
# Alles Glück dieser Erde

Aktivurlaub auf dem Kleebauernhof in Altenfelden/Oberösterreich

ie Tochter reitet, der Sohn macht einen Zweiergespannkurs und die Eltern spielen Golf. Zwischendurch radeln alle zusammen durch die traumhafte Landschaft zwischen Donau und Böhmerwald. Dazwischen relaxen am Schwimmteich, im Solarium, der Sauna oder dem Dampfbad. Nicht zu vergessen den Tennisplatz und Spaziergänge in den Sonnenuntergang. Totale Entspannung bei einer Massage oder Shopping in der Hotelboutique. Stvling beim Friseur oder Stöbern in der Bibliothek mit über 1000 Büchern. Und am Abend eine Küche genießen, die Begeisterung hervorruft.

So vielseitig kann Urlaub beim Kleebauer sein, ein Landhotel in Oberösterreich mit allen Annehmlichkeiten 'eines Tophotels. Nur 48 Betten bieten eine unvergleichlich persönliche Atmosphäre. Das Ganze in einer lieblichen und unberührten Wald- und Wiesenlandschaft.

Pferdesportfreunde finden hier eine der schönsten Ferien-



Reiten - eine der schönsten Sportarten der Welt.

schrieben – in Theorie und Pradurch staatlich geprüftes Perxis. Egal ob Anfänger oder Tursonal.

reitanlagen. Sportlichen Gelän- nierreiter, ob Gelände-, Dresdefreunden steht ein über 300 sur- oder Springreiter - hier Kilometer langes Reitwegenetz findet jeder seinen speziellen für herrliche Ausritte durch Kurs. 35 Reit- und Fahrpferde Wälder und Wiesen zur Verfü- von höchster Qualität stehen zur Verfügung und die Ausbil-Ausbildung wird großge- dung erfolgt ausschließlich

Im Fahrzentrum gibt es Kurse im Ein-, Zwei- und Vierspänner.

#### Preise

- Standardzimmer (Halbpension + viele Extras. pro Person und Tag 170 Mark)
- Gruppenstunde Dressur (40 Mark)
- Gruppenstunde Springen (72 Mark)
- Gruppenstunde (40 Mark) Gelände
- Sonderkurse für Reitanfänger (7 Tage Halbpension, 6 Longe- oder Gruppenstunden und 2 Einzelstunden 1 550 Mark)
- Sternritt durch den Böh-merwald (7 Tage 1 725 Mark)
- Reitpauschalwoche (1 435 Mark)
- · Außerdem stehen Appartements und ein Traumhäusl zur Verfügung.

Informationen: Landhotel Reiterhof Kleebauer, Familie Geiger, A-4121 Altenfelden, Telefon: 0043-7282/5588, Fax: 0043-7282/599232.

# Platzreife in sechs Tagen

Golf, eine der populärsten ner berühmten Golfsafariwo-Sportarten der Welt, ist ein chen begleiten. neues Thema auf dem Kleebauernhof. So gibt es bei-spielsweise für Golfeinsteiger ein tolles Angebot: Platzerlaubniskurse mit hundertprozentiger Erfolgsgarantie auf einer der schönsten Golfanlagen Österreichs. Leihschläger, Rangebälle, freie Benutzung aller Clubeinrichtungen, Weltklassepros. Zum Kursabschluß gibt es den Platzreifeausweis. Und wer will, kann den Hausherrn auf einer sei-



Anreise: Autobahn Passau, Abfahrt Passau Nord, in Richtung Wegscheid, Oberkappel-Altenfelden.



Neues Thema auf dem Kleebauernhof: Golf.

# Romantik und Nostalgie

Landhotel Kleebauer - ein Paradies



Der Kleebauernhof im oberösterreichischen Mühlviertel ist ein über 700 Jahre altes Prunkstück.

as wildromantische Mühlkann mit vielen Attraktionen Reiten, Fahren und Golf zu aufwarten. Eine davon ist ein über 700 Jahre altes Gemäuer: der Kleebauernhof. 1975 übernahmen Angelika und Alf die schon Adalbert Stifter als Geiger diesen völlig allein inmitten von 350 000 Quadratmeter eigenem Wald- und Wiesenland liegenden Hof. In den Informationen: Landhotel Reivergangenen Jahren ist es ih- terhof Kleebauer, Familie Geinen gelungen, die wunderschöne alte Bausubstanz zu Telefon: 0043-7282/5588, erhalten und mit dem notwen- Fax: 0043-7282/599232.

digen Komfort eines Landhoviertel in Oberösterreich tels mit den Schwerpunkten verbinden.

Faszinierend ist die paradiesische Schönheit der Natur, "Traum einer Landschaft" bezeichnete.

ger, A-4121 Altenfelden,

#### AN ALLE VERMIETER UND VERMIETERINNEN FÜR FERIENGÄSTE

Erinnern Sie sich noch an unsere Urlaubsaktion vom vorigen Jahr???

Haben Sie wieder Interesse als Privatvermieter, Pension oder Hotel Ihre Urlaubsangebote in unseren Sachsenblättern zu schalten???

> Na also! Rufen Sie einfach bei uns im Verlag unter 0 36 77 / 80 00 58 an.

Wir werden Ihr Interesse an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter weiterleiten!!!

# Bell' Italia

Brauhausstraße 15 07980 Berga/Elster Tel. 03 66 23 - 2 03 58



Öffnungszeiten:

So., Mo., Di., Do. u. Fr.: 11.00-14.00 u. 17.00-23.00 Uhr Sa.: 17.00-23.00 Uhr, Mi.: Ruhetag

> Ab März täglich, außer Mittwoch, von 17.00-22.00 Uhr

Frei-Haus-Service durch Pizzateam von Bell' Italia



Verlags GmbH & Co KG

In den Folgen 43 98704 Langewiesen

Ihr Anzeigenfachberater

### **Herr Gunter Fritzsche**

steht Ihnen gern für Ihre Werbefragen zur Verfügung.

Sie erreichen mich über die Inform-Verlags GmbH & Co KG

in Langewiesen

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00 oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

# Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher

So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

#### Inform-Verlags-GmbH & Co KG

In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen Tel. (0 36 77) 80 00 58 Fax (0 36 77) 80 09 00

Omnibusbetrieb und Reiseveranstalter Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46

#### Mehrtagesfahrten

14.03.-18.03.98 Saisoneröffnung: Ostseeinsel Rügen/Binz
Berlin mit Besuch des Friedrichstadtpalast inkl. Eintrittskarten 20.03.-22.03.98 21.03.-29.03.98 + 17.04.-25.04.98 Sorrent-Capri-Rom jetzt mit 2 Tagen Rom 25.03.-29.03.98 Italien - Zum traumhaften Lago Maggiore nach Stresa Klassiches Griechenland und die Insel Korfu OSTERN in Wien und dem Burgenland ... Sie wohnen direkt in Wien 05.04.-15.04.98 10.04.-13.04.98 Istrien, Adriaküste und Opatija inkl. eines vielseitigen Programms Portoroz-slowenische Küste, Lipica und Adelsberger Grotte 12.04.-18.04.98 13.04.-19.04.98 Frühlingserwachen Gardasee, Venedig und Verona 17.04.-21.04.98 20.04.-26.04.98 San Remo-Monaco-Nizza mit Zwischenübern, bei An/Abreise in Österr 24.04.-27.04.98 Formel 1 in Italien Der Große Preis von San Marino 30.04.-03.05.98 Rhein in Flammen" im Siebengebirge, 30.04.-03.05.98 Wien und Wachau inkl. ganztägige Führung in Wien

#### 7agesfahrten

28.03.98 1000 Jahre Freyburger Sektkellerei inkl. Führung und Verkostung in Sektkellerei Obermaintherme - Staffelstein 02.04.98 28.04.98 Dresden mit Stadtrundf, und Besuch der Meißner Porzellanmanufaktur Blütenfest in Werder an der Havel Aufenthalt ca. 10-17 Uhr 29.04.98 Der große Vogtlandabend in der Wernesgrüner Festhalle 02.05.98

Genauere Informationen zum Leistungsumfang der Tagesfahrten entnehmen Sie bitte aus unserem TAGESFAHRTEN '98 KATALOG.
Unser neuer Weihnachts- und Silvesterkatalog erscheint Anfang April. Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie im Brennstoffhandel Weiße in Berga/Tei. 036623-20 40 2

Jede Woche neu! .. erhalten Sie LAST MINUTE-Angebote in unserem Reisebüro PIEHLER in Chursdorf, Tel. 036608 / 26 33.



437,- DM 396,- DM

1112,- DM

626,- DM

1669,- DM

545,- DM

749,- DM

630,- DM

518,- DM

754,- DM

572,- DM

+ Eintr.

499, - DM 495,- DM

29,- DM

54,- DM 49.- DM

35,- DM + Eintr.

**Ü/HP/DZ** p. Pers

Ü/HP/DZ p. Pers

Ū/HP/DZ p. Pers

Ū/HP/DZ p. Pers

Ü/HP/DZ p. Pers

U/HP/DZ p. Pers

Ū/HP/DZ p. Pers Ū/HP/DZ p. Pers

**Ü/HP/DZ p. Pers** 

Ü/HP/DZ p. Pers

Ü/HP/DZ p. Pers

Ü/HP/DZ p. Pers

Ü/HP/DZ p. Pers



# Drogerie Hamdorf 07980 Berga/Bahnhofstraße 1

Jetzt schon an das Frühjahr denken!

Original Quedlingburger Saatgut

Dahlien u. Gladiolen je Btl. bis 12 Stck.

Steckzwiebeln (Stuttgarter Riesen)500 g

versch.- Düngemittel

u.a. Piaphoshan blau 2,5 kg

Futterrüben (Sorte Brigadier) Btl.

us unserer Fotoabteilung

das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

Unsere neuen Bildpreise ab 1.3.1998

Nachtexpress 9 x 13

◆ 2 Tage Bild (mit Garantie)

0,39 DM

preiswerte Poster in allen Größen u.

Sonderanfertigung jeder Art

Allen Kunden ein frohes Osterfest wünscht Ihre Fam. Hamdorf und Mitarbeiter

3,95 DM

2,49 DM

5,95 DM

3,00 DM

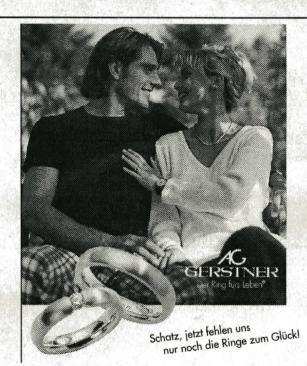
# Anzeigen modelet neg

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive, die uns per Telefax erreichen, nicht für den Druck verwendet werden können!!! Wir bitten um Beachtung!!!



# In eigener Saches

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte mit der Schreibmaschine. Sie ersparen uns und Ihnen unnötiges Nachfragen.



Wir bieten Ihnen die Möglichkeit unter 1000 verschiedenen Trauringmodellen aus der

#### RTL FERNSEHSENDUNG TRAUMHOCHZEIT

zu wählen oder auch nur anzusehen.

#### Wann?

Am Sonnabend, den 4.4.98 von 9.00-14.00 Uhr

im Uhren und Schmuckfachgeschäft

#### H. Hamisch

Uhrmachermeister und Juwelier

Markt 17/18 • 07580 Ronneburg Tel. + Fax 036602/ 2 26 88

>> Weiterhin bieten wir Ihnen eine

sehr große Auswahl an Uhren und Schmuck >>

Offnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr u, 14.00-18.00 Uhr • So 9.00-12.00 Uhr

Parkmöglichkeiten in der Rödergasse 1 Min. Weg.